

Gynäkologie/Geburtshilfe

STAATSEXAMEN 2010, 2. TEIL

Allgemeine Informationen

Prüfungsfächer

- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Neonatologie
- Reproduktionsendokrinologie

Prüfungsort und Einteilung

Universitätsspital Zürich, Departement Frauenheilkunde USZ Nord 1

Besammlung um **07.40 Uhr im Wartezimmer von Prof. Fink**, Nord 1, Stock C, Zi. 322. Dort erfährt man, von wem und wo man geprüft wird – alle Examinatoren prüfen über alle Gebiete.

Ansprechperson

Abmeldung bei Frau Hälg, Direktionssekretariat Gynäkologie, Zimmer 316 (Stock C, Nord 1)

Material

Auf jeden Fall mitzunehmen: Notenblatt und Ausweis mit Foto

Weitere Materialien: **JA** – mitzunehmen/erlaubt; **AO** – an Ort verfügbar; **NE** – nicht erlaubt

	JA	AO	NE		JA	AO	NE
Mantel	X			Namensschild	X		

Ablauf

Eine Gruppe geht auf die **Pränatal-Station** (Stock J). Dort werden die KandidatInnen nacheinander bei einer Patientin direkt am Krankenbett während 15 bis 20 Min. geprüft. Anamnese (kurz, präzise, konzis) und Untersuchung (äusserlich, z.B. Leopold-Handgriff) werden im Beisein der Examinatoren durchgeführt. Der präsentierte Fall ist möglicherweise Aufhänger für weiterführende Diskussionen. Es werden Fragen aus dem ganzen Gebiet der Gynäkologie, Geburtshilfe (inkl. Neonatologie) und gynäkologischen Endokrinologie gestellt. Es wird Wert auf Bezüge zur Praxis gelegt.

Die andere Gruppe geht auf die **Poliklinik**. Ein Assistent/eine Assistentin untersucht dort eine Patientin, der Kandidat schaut ihm/ihr über die Schulter und informiert sich über den "Fall". Danach Besammlung um 9.15 Uhr im Foyer des grossen Hörsaals, Stock C, Nord 1. Von dort geht man dann zu einem Examinator, der über das Krankheitsbild und weitere Themen der Gynäkologie,

Geburtshilfe und gynäkologischen Endokrinologie 15 bis 20 Min. Fragen stellen wird. Wichtig sind v.a. praxisbezogene Kenntnisse (z.B. Dignität, Vorgehen).

Besonderes: Es wird insbesondere praxisrelevantes Wissen abgefragt. Sehr ungern gesehen sind falsche Antworten, welche in der Praxis unter Umständen fatale Folgen haben könnten. (z.B. Patientin mit Pap IV-Abstrich für zwei Jahre nach Hause schicken).

Examinatoren

Prof. E. Beinder (Zürich), PD Dr. K. Biedermann (Chur), PD Dr. M. Fehr (Frauenfeld), Prof. D. Fink (Zürich), PD Dr. R. Hornung (St. Gallen), Prof. B. Imthurn (Zürich), Dr. F. Krähenmann (Zürich), Dr. J. Pók (Zürich), Dr. G. Schär (Aarau), Dr. A.-M. Schmidt (Zürich), Prof. R. Steiner (Chur), Prof. R. Zimmermann (Zürich).

Co-Examinatoren sind OberärztInnen aus dem USZ. Aenderung vorbehalten.